



Presseinformation

09.12.2015

Voranschlag 2016: Die Lage ist ernst, aber hoffnungsvoll

Eine Stadtfinanzverwaltung ist im Grunde wie ein großer Haushalt zu führen: Es gilt, die Balance zwischen Einnahmen und Ausgaben zu halten, notwendige Reparaturen vornehmen zu lassen und unvorhergesehene dringende Investitionen mit Bedacht zu planen. In schwierigen Zeiten muss man zuallererst bei sich selbst sparen, vielleicht auch Geld aufnehmen und dessen Rückzahlung gewissenhaft vornehmen. Und man muss sich vor allem realistische Ziele setzen, die es mittelfristig ermöglichen, wieder ein solides, gesundes Haushaltsbudget zu haben.

Für Waidhofen sieht die Situation ähnlich aus: Einige unvorhergesehene finanzielle Herausforderungen, ein paar Altlasten, dazu die eine oder andere Sanierung, gepaart mit € 53.000 weniger Zuschuss seitens des Landes, haben dafür gesorgt, dass das Haushaltsbudget 2016 angespannt ist (siehe Infokasten). Der ordentliche Voranschlag liegt nun bei € 15.829.400, der außerordentliche bei € 3.164.200.

Im Rathausteam wurde seitens der zuständigen Kräfte alles dazu getan, um mit eisernem Sparwillen und durchdachter Finanzplanung das Beste aus der Situation zu machen. Nicht zuletzt wurde bei der Stadtverwaltung selbst der Gürtel sehr viel enger geschnallt, was unterm Strich rund € 35.000 einspart. So gesehen muss man feststellen – ja, bestimmte Umstände haben zwar vordergründig einen budgetären Abgang für 2016 erzwungen, gleichzeitig jedoch ist mit der gewählten Vorgangsweise schon für 2017 wieder mehr Land in Sicht. Durchtauchen heißt es nun für unsere Stadt. Wir werden die Herausforderung meistern und sind weiter auf dem Weg zur Vorzeigegemeinde!

Die großen Brocken – was unser Budget belastet

Hochwasserschutz: Gemeindeanteil stieg um € 250.000 auf € 760.000

Sanierung Wasseraufbereitungsanlage Brunn: € 469.000, extra Wasserankauf € 91.000

Kinderbetreuungspersonal: € 40.000 von der Stadt, weil das Land spart

Fremdwährungskredit (Übergabe des Krankenhauses Waidhofen): erhöht sich um € 95.000 auf über € 527.000 (seit der Übernahme durch Land NÖ hatte die Stadt fast acht Millionen Euro zu leisten!)

Schaden Stadtmauer: € 72.000, Gefahr im Verzug erforderte unverzügliche Sanierung

Sanierung Lindenhof-, Bahnhof-, und Johannes Gutenbergstraße: Abwasserbeseitigung, Wasserversorgung und Straßensanierung – unvorhergesehene Schwierigkeiten erforderten die Aufnahme von (teils geförderten) Darlehen in Höhe von ca. € 545.000

Siedlungsgebiet „Heimatsleitn“: € 25.000 für Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

Finanzstadtrat

Vizebürgermeister KO LAbg. Gottfried Waldhäusl



Text zu Bild (Voranschlag2016.JPG): Im Rathaus rauchten die Köpfe: Stadtamtsdirektor Mag. Rudolf Polt, Abteilungsleiter Norbert Schmied, Kassenverwalter Herbert Brunner und Vizebürgermeister KO LAbg. Gottfried Waldhäusl hatten enormes Zahlenmaterial aufzuarbeiten und Lösungsansätze zu finden.

Rückfragen richten Sie bitte an:

DI (FH) Daniela Zimmermann
Stadtgemeinde Waidhofen an der Thaya
Bereichsleiterin Direktion – Öffentlichkeitsarbeit
Hauptplatz 1
3830 Waidhofen an der Thaya
Tel.: 02842/503-12
E-Mail: daniela.zimmermann@waidhofen-thaya.gv.at
Web: www.waidhofen-thaya.at